

Das Ziel: kritische, weltoffene Bürger

Hellenstein-Gymnasium ist jetzt Fair-Trade-Schule – Minister Stoch will Bewusstsein für Nachhaltigkeit stärken

Das Hellenstein-Gymnasium ist seit gestern Fair-Trade-Schule – als erste Schule in Baden-Württemberg. Kultusminister Andreas Stoch hob das HG bei einer Feierstunde in der Mensa als beispielhaft hervor.

JENS EBER

„Ich glaube, ihr wisst gar nicht, wie stolz ich bin, dass in Heidenheim die erste Fair-Trade-Schule ausgezeichnet wird“, sagte Kultusminister Andreas Stoch gestern bei der feierlichen Auszeichnung in der HG-Mensa an die Adresse der Jugendlichen. Für ihn sei das ein „Bonbon“ nach wenigen Wochen im Amt. Zugleich betonte Stoch die Bedeutung von Themen wie Nachhaltigkeit und fairem Handel für die Bildung. „Wenn wir etwas verändern wollen auf dieser Welt, dann müssen wir junge Menschen gewinnen für solche Gedanken“, betonte Stoch. Und weiter: „Was hier passiert, kann eine Dynamik entwickeln“, so Stoch. Das HG mit seiner langen humanistischen Tradition zeige, wie sich eine Schule den Herausforderungen einer globalisierten Welt stellen könne. Allerdings markiere die Auszeichnung nur einen Beginn auf einem langen Weg.

„Die Urkunde soll ein Ansporn sein, noch mehr für fairen Handel zu tun“, sagte Dr. Frank Eichinger, Vorstandsmitglied des Vereins „Transfair“ bei der Übergabe der Auszeichnung. Es freue ihn, wenn Schulen wie das HG die Initiative



Eine Urkunde als Meilenstein auf einem langen Weg: Aus den Händen von Dr. Frank Eichinger (links) nahmen Schulleiterin Carola Rochau und Holger Nagel gestern die Auszeichnung als Fair-Trade-Schule entgegen.

Foto: Oliver Vogel

ergriffen und sich umfassend mit dem Thema Fair Trade befassten, so Eichinger. Im Rahmen der Kampagne „Fair Trade Schools“ zeichnet der in Köln ansässige

Verein „Transfair“ seit Oktober 2012 Schulen aus, die sich unter anderem verpflichten müssen, fair gehandelte Produkte zu verkaufen und das Thema Fair Trade

fächerübergreifend zu behandeln.

Unter dem Jubel zahlreicher Schüler, Lehrer und Gäste überreichte Eichinger die Auszeichnung an Rektorin Carola Rochau

und Holger Nagel, den Sprecher des Fair-Trade-Schulteams. Es gehe darum zu zeigen, wie man „gut und fair mit anderen Menschen und mit knappen Ressourcen umgehen kann“, sagte die Schulleiterin. Gerade Jugendliche müssten für diese Themen sensibilisiert werden. „Die jungen Leute werden die Zukunft in die Hand nehmen und entscheiden“, so Rochau.

Die Auszeichnung sei „eine große Ehre“, sagte Holger Nagel, selbst Lehrer am HG. Bei fairem Handel und Nachhaltigkeit handle es sich nicht um „Nice-to-have-Themen“, es gehe vielmehr um die Existenz vieler Menschen. Es gelte, darüber nachzudenken, welche Folgen individuelle Entscheidungen in der Welt haben könnten. Als Elternbeiratsvorsitzende sagte Brigitte Bosch-Klement, es sei wichtig, dass in einer Schule „kritische, weltoffene Bürger heranreifen, die ihre Umwelt respektieren und achten“.

„Fair Trade findet nicht nur im Lebensmittelregal statt“, stellte Wolfgang Heinecker als Vertreter der Stadtverwaltung fest. Er hoffe, dass sich die Auszeichnung als Impuls auf viele Lebensbereiche auswirken werde. Das HG könne dabei als „vorbildlicher Multiplikator“ dienen, so Heinecker.

Für die Gäste hatten Schüler und Eltern gestern ein Büfett mit Fair-Trade-Produkten und Kuchen aus regionalen Zutaten bereitgestellt. Schüler und Lehrer sorgten für den musikalischen Rahmen der Feier.